

Reiner Hennig

Missionsdienst in der Provinz Kanchanaburi

Thailand

Infobrief 08 - 10 2025

Lum Sum, den 19. Oktober 2025

Liebe Freunde und Beter,

Sehr dankbar bin ich für Eure Gebete und Eure Verbundenheit mit mir. Nun möchte ich ein wenig berichten, was hier seit Anfang August 2025 geschehen ist.

Was ist das Herzstück meiner Berufung?

Mit unserem Linienbus war ich nach Kanchanaburi gefahren und habe noch fast 2 Stunden Wartezeit vor meinem Arzttermin. Ich setzte mich in ein Café, bestellte ein Glas Tee und sprach mit Gott. Dazu schrieb ich dann folgendes in mein Stillebuch, in dem ich Ergebnisse meiner Stillen Zeiten vor Gott eintrage:

- Herr, ich vertraue Dir, daß Du gut bist und es gut mit uns meinst.
- Ich vertraue Dir, daß Du mir das Beste gibst.
- Ich vertraue dir, daß alle Deine Weisungen das Beste für mich sind.
- Ich vertraue Dir, daß alle Deine Wege Herrlichkeit sind, auch wenn sie jetzt ganz anders aussehen.
- Ich vertraue Dir, daß Deine Wege das Beste sind für mich und für sehr viele andere.
- Ich vertraue Dir, daß das Ziel unserer Wege eine unaussprechliche Herrlichkeit in Licht und Liebe ist.
- Es gibt nichts Besseres, als daß in unserem Leben das geschieht, was Du Dir wünschst.
- Herr, gib mir eine Leidenschaft für dich und für Deine Wege!
- Herr, ich möchte, daß Du in mir voll zum Zuge kommst, aber Du mußt in mir das Wollen und das Vollbringen wirken.
- Herr, ich möchte es lernen, Dich zu lieben.

Antwort:

- Geh mit Mir, und ich schenke dir alles andere! Schreib schnell, was du jetzt noch schreiben sollst, und überlaß alles andere Mir!

Schreiben

Ich konnte in den letzten drei Wochen mit Gottes Hilfe vier Schriften fertigstellen:

a) Der Christ als Lehrer

In diesem Artikel geht es darum, wie mein Leben als Christ eine entscheidende Hilfe für meine Arbeit als Lehrer sein kann und ein Segen für alle, die mir dort begegnen.

b) Gottes Wahl und unsere Wahl

Obwohl Gott der souveräne Herr ist und jetzt alles in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sieht, überläßt Er uns die Wahl, ob wir Seine Einladung annehmen oder ablehnen. Die so dringende und notwendige Wiederkunft Jesu in Herrlichkeit fand noch nicht statt, weil nicht genügend Christen dafür bereit waren.

c) Die christliche Ehe

Was ist die christliche Ehe und wie kann sie gelebt werden?

d) Renaissance und Wissenschaft

Atheisten sind der Meinung, daß die Bewegung der Renaissance, die den Menschen statt Gott in den Mittelpunkt stellte, eine helle Zeit im Vergleich zum „finsternen Mittelalter“ war, und daß sie der Ausgangspunkt für die moderne Wissenschaft war. Ich begründe, daß m. E. beide Sichten falsch sind.

Diese Schriften finden sich in meiner Webseite <https://hennig-lumsum-online.de> in der neuen Sektion 1.6 Schriften. Dieses Verfassen von Schriften sehe ich nun als meine Hauptarbeit, für die ich 3 – 4 Arbeitstage pro Woche reserviere. Das Schreiben ist manchmal sehr mühsam, manchmal viel Arbeit, und manchmal fließt es einfach. Es ist gut, wenn ich an mehreren verschiedenen Schriften gleichzeitig arbeite.

Meine Webseite <https://hennig-lumsum-online.de>

benötigte eine Überprüfung und umfangreiche Ergänzung der Verweise (Links). Noch sind nicht alle Seiten in die verschiedenen Sprachen übersetzt; ich übersetzte einige von ihnen. Normalerweise beschäftige ich mich einen Tag pro Woche mit der Webseite.

Ordnung im Haus und auf dem Grundstück

Khun O kommt täglich und arbeitet 7 Stunden im Garten und eine halbe Stunde, um

die Katzen zu füttern. Er repariert wenn nötig. Mit seinem Pickup holt er am Morgen Schüler aus verschiedenen Dörfern ab, damit sie um 8 Uhr morgens die Sekundarschule in Wang Pho besuchen können und holt sie um 15:30 von der Schule ab und bringt sie wieder nach Hause. Alle 2 Wochen fahre ich mit ihm und oft auch mit seiner Frau in unsere Provinzhauptstadt, um dort Lebensmittel für uns, für Arme und für unsere Katzen zu kaufen. Khun Saichon kommt zweimal pro Woche für je 4 Stunden, um meine Wäsche zu waschen, um in Haus 2 und Haus 3 zu säubern und um mir ein Mittagessen zu bereiten.

Ich selber habe einen Tag der Woche vorgesehen, an dem ich mich um Ordnung in meinem Büro und Schlafzimmer bemühe.

Weiteres Regelmäßiges

Mir ist jetzt die Bedeutung der Fürbitte wichtig geworden. Deshalb habe ich täglich eine halbe Stunde meiner Arbeitszeit dafür eingeplant.

Den Donnerstag habe ich als freien Tag. Teilweise fuhr ich dazu in die Provinzhauptstadt. Einen Donnerstag habe ich auch in einem meiner Gästezimmer verbracht, um wieder das Malen zu beginnen, aber irgendwo schaffte ich es nicht.

Jeden Samstag am Spätnachmittag haben wir über das Internet einen kleinen schwedisch-sprachigen Gebetskreis für Israel und unsere Länder

Alle 14 Tage nehme ich am Sonntagsgottesdienst der Noël-Kirche in Wang Krachae teil und predige dort oft.

Innerhalb von 10 Wochen hatte ich jeweils in der Provinzhauptstadt 2 Routine-Arzttermine, aber 5 Zahnarzttermine, damit ein schadhaft gewordener Eckzahn eine Krone bekommen konnte.

Zweimal besuchte ich den Sonntagsgottesdienst der Mueang-Kanchanaburi-Kirche in unserer Provinzhauptstadt.

Wie es mir jetzt geht

Gott hatte mich sehr getröstet über den Tod meiner lieben Frau Christine. Und ich

empfund nie den Schmerz über den Verlust. Aber es wurde deutlich, daß sie eine große Lücke hinterlassen hat. Sie hatte eine Berufung zur Kinder- und Jugendarbeit, zur Sozialarbeit und zur Entwicklungshilfe. Schon vor einigen Jahren hatte sie die Kinder- und Jugendarbeit abgegeben an Khun Paeng, weil sie merkte, daß sie selber zu schwach dafür geworden war, und wenige Monate später mußte dieses Arbeit wegen der COVID-Maßnahmen beendet werden. Sie hat sich dann vom Rollstuhl aus sehr eingesetzt für das Einwerben und Weiterleiten von Spenden für Arme in der 3. Welt und dann auch notwendige Gespräche mit Spendern und Empfängern zu führen. Den wichtigsten Teil der Spendenweiterleitung hat sie zuverlässigen Freunden übergeben. Den verbleibenden, wesentlich kleineren Teil, führte ich weiter, aber inzwischen darf ich von meinen Konten aus keine Spenden mehr weiterleiten. Ich denke, daß dies nicht allgemeine Spenden betrifft, die an „Pakistan“ oder an „Witwen“ gehen.

Das Gespräch mit Christine, ihre Ermutigung und Korrektur ist weggefallen. Da Gott uns beiden die Gabe der Geisterunterscheidung gegeben hatte, war es etwas sehr Gutes und Hilfreiches, wenn wir beide unabhängig voneinander den gleichen Eindruck von Gott bekamen. Nun bin ich auf Gott angewiesen, daß Er mir ergänzt, was fehlt. Und zum anderen ist entscheidend, daß ich jetzt tue, was Gott von mir jetzt will, und das ist Ihn anbeten, für andere beten und schreiben.

Meine Lebensgestaltung

Wenige Monate vor ihrem Tod sagte mir Christine einmal: „Ich habe den Eindruck, Du mußt immer etwas zu tun haben. Du kannst nie da sein und einfach einmal nichts tun.“ Es stimmte. Zeiten, in denen ich einfach vor Gott war, alles Eigene vor Gott fallen ließ und einfach vor Gott war und die Schönheit der Welt um mich her genoß, waren selten geworden. Einen freien Tag der Woche für mich zu haben hat mir sehr gut getan.

Ich habe entdeckt, daß es im Internet viele interessante Dinge zu sehen gibt. So schaue ich sehr viel hinein, und darüber vergeht viel Zeit, zum Teil Zeit, die ich für anderes gebraucht hätte. Dies wird insbesondere dadurch schwierig, daß dadurch meine Nächte sehr oft zu kurz geworden sind und ich deshalb häufig tagsüber übermüdet gewesen bin. Und wenn ich müde bin, habe ich mich zu wenig im Griff. Deshalb dürfte nun einer meiner wichtigsten Schritte sein, meinen Arbeitstag frühzeitig abzuschließen, nach dem Abendessen noch eine Zeit der Entspannung zu haben, frühzeitig ins Bett zu gehen und damit zu rechnen, daß Gott mir dabei helfen wird.

Wie geht es weiter?

- Ein wichtiger Teil meines Lebens war und ist verborgen mit Christus in Gott.
- Mein wichtigster Platz in der Zukunft wird sein, vor Gott zu stehen.
- Fürbitte für den Leib Christi
- Schreiben von Schriften, die in unserer Webseite veröffentlicht werden. Besonders liegt mir am Herzen: „Wie sollten wir als Christen mit der Geschichte Deutschlands umgehen?“. Christine hatte einiges Material gesammelt „zur Situation in der 3. Welt“. Wichtig erscheinen mir außerdem Schriften darüber, welche Aspekte der Erlösung, die Jesus uns erworben hat, die „Christliche Verkündigung in Thailand“ unbedingt bringen sollte. Soweit ich sehen kann, ist „die christliche Hoffnung“ ein Thema, das viele Christen kaum im Blick haben.
- Es gibt eine Reihe von Büchern, die ich lesen wollte, und dafür muß ich Zeit einplanen, und es wird gut sein, wenn ich bestimmte Hobbies pflege.
- Begegnungen (angefragt) mit dem römisch-katholischen Bischof vom Ratchaburi, der für unsere Provinz zuständig ist, und mit dem Leiter der russisch Orthodoxen Kirche in Thailand

Dieser Infobrief war wenige Tage vor der geplanten Teilnahme an der YWAM-Konferenz fertig geworden. Da entschloß ich mich, diese Konferenz noch in den Infobrief mit aufzunehmen, weil ich dort wichtige Impulse erwartete.

Nachtrag: Konferenz von YWAM Thailand 14 - 18. 10. 2025

Die internationale Bewegung Youth with a Mission (YWAM) kenne ich kennen, als ich auf einen Hinweis des Heiligen Geistes hin 1972 am Einsatz von YWAM während der Olympiade in München teilnahm. Was ich dort gelernt habe, hat mein Leben entscheidend und dauerhaft geprägt. Ich wurde bereit, dem Ruf Gottes für mein Leben zu folgen und als Missionar ins Ausland zu gehen. Dies führte dann 1973 dazu, daß ich auf Gottes Weisung hin in die Jesus-Bruderschaft Gnadenthal eintrat und 2010 dann Gottes Ruf in die Mission nach Thailand folgte. Die Jesus-Bruderschaft hatte gute Beziehungen zu YWAM und deren deutschem Zweig Jugend mit einer Mission (JmeM). Als ich ab 1988 im Rahmen der Jesus-Bruderschaft in Frankfurt am Main lebte, hatte ich herzliche Kontakte zu den Geschwistern von JmeM in Frankfurt. Für einige Monate diente ich dort in einem Gebetskreis von JmeM. Meine spätere Ehefrau Christine diente mehrere Jahre sehr gerne in einem Team von JmeM, das im Frankfurter Bahnhofsviertel unter Prostituierten arbeitete. Als wir dann gemeinsam in Thailand lebten, ergab sich ein Kontakt zu dem Ehepaar Arun und Paeng Phummarin, das in unserem Bezirk (Amphoe Sai Yok) in einem Dorf 30 km entfernt eine YWAM-Arbeit leitet. Unsere

Beziehung wurde immer enger und herzlicher, und als Christine für ihre Kinder- und Jugendarbeit zu schwach wurde, übernahm Khun Paeng die Arbeit. Wegen der Covid-Maßnahmen mußte sie allerdings bald beendet werden. Seit Christine todkrank wurde haben sie sich sehr um uns gekümmert. Nach dem Tod Christines sehen sie mich nun als Familienmitglied und haben mir versprochen, dass sie mich zu Hause bei sich aufnehmen und pflegen werden, falls dies nötig werden sollte.

Sie luden mich zu der Tagung für alle YWAM-Mitarbeiter ein, die alle 2 Jahre stattfindet. Ich habe dort ein schönes Stück der Geschichte des Reiches Gottes in Thailand erlebt und eine Vision und Zukunftsperspektive, die mir sehr gut erschien. Ich habe viele Einzelbegegnungen erlebt, die alle von Liebe und Respekt geprägt waren. Für mich selber bedeutete diese Tagung eine sehr starke Bestätigung und Ermutigung für meinen Auftrag der Literaturarbeit und das Wissen, daß diese Arbeit genau so, wie ich sie sehe, dringend ist und international gebraucht wird. So gehe ich jetzt mit großer Freude weiter an meine Arbeit und bin sehr motiviert, mit meiner Zeit sorgfältig umzugehen.

Ich grüße Euch herzlich.

In Dankbarkeit

Euer *Reiner Hennig*

<u>Meine thailändische Adresse:</u> Dr. Reiner Georg Hennig 299 Moo 2 Tambon Lum Sum Amphoe Sai Yok Kanchanaburi 71150 Thailand Tel. (0066) - 34 - 585054 Email: henniglumsum@yahoo.com Web: https://hennig-lumsum-online.de	ด็อกเตอร์ ไรนา จอห์น เฮนนิก 299 หมู่. 2 ตำบลลุ่มสุม อำเภอไทรโยค จังหวัดกาญจนบุรี 71150 โทร 034 - 585054
<u>Bankverbindung für Spenden ohne Spendenbescheinigung:</u> Dr. Reiner Hennig Pax-Bank für Kirche und Caritas e. G. Köln BLZ 37060193 IBAN: DE07 3706 0193 0036 7010 13 BIC: GENODED1PAX Für Zuwendungen über dieses Konto können keine Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.	<u>Bankverbindung für Spenden, für die eine Spendenbescheinigung nötig ist:</u> Missionsverein Lasst uns gehen e.V. Sparkasse Bamberg Konto 810 918 227 BLZ 770 500 00 IBAN: DE27 7705 0000 0810 918227 BIC: BYLADEM1SKB Verwendungszweck: Missionar Hennig <u>Bitte unbedingt angeben!</u> Der Missionsverein darf als gemeinnütziger Verein steuermindernde Spendenbescheinigungen ausstellen und tut dies einmal pro Jahr.
<u>Meine Bankverbindung in Thailand:</u> DR. HENNIG REINER GEORG Konto-Nr.: 735-0-42273-3 Filiale: Sai Yok Bank: Krungthai Bank	<u>Meine Bankverbindung in Thailand:</u> DR. HENNIG REINER GEORG เลขที่บัญชี 735-0-42273-3 สาขา ไทรโยค ธนาคาร กรุงไทย